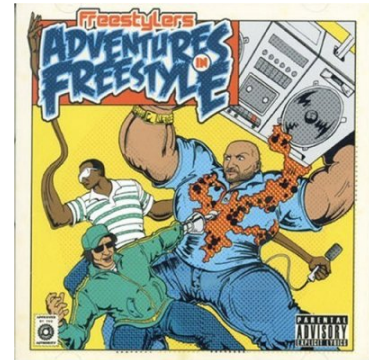


supremeTest: Freestylers — Adventures in Freestyle

Test-Tracklist:

1. Track 11 – Turn To Dust
2. Track 05 – In Love With You
3. Track 08 – Electrified
4. Track 09 – Hard To Stay
5. Track 03 – Could I Be Dreaming
6. Track 12 – Old Skool Fool
7. Track 10 – Painkiller (feat. Pendulum)
8. Track 15 – Infernos
9. Track 02 – Security (feat. Pendulum)
10. Track 13 – So Fine
11. Track 06 – Jump 'n Twist



Zur Sache:

Das Projekt: Schon seit Mitte der 1990er Jahre bewegen sich Matt Cantor und Aston Harvey zwischen den unterschiedlichsten Genres der elektronischen Musik. Aus dem Londoner Westen stammend, können sie auf einen riesigen Fundus aus kulturellen Einflüssen zurückgreifen, der sich bereits in einer stattlichen Anzahl an Gastmusikern und -Sängern widergespiegelt hat. Erstes Ergebnis dieser Kreativitätsmaschinerie war die Veröffentlichung ihres Debütalbums „We Rock Hard“ im Jahre 1998, an dem Genre-Legenden, wie *Tenor Fly*, der *Navigator* oder die *So Solid Crew* beteiligt waren. Seit damals erschienen in regelmäßiger Folge immer wieder neue Platten der Big Beat Veteranen, von denen „Pressure Point“ ihr bisheriges Meisterstück gewesen ist.

Vorliegendes Album: „Adventures in Freestyle“ ist neben diversen DJ-Sets die vierte echte Studioveröffentlichung der Freestylers. Und während auf ihrem Erstlingswerk noch bis zu 15 Leute mitgearbeitet haben, konzentriert sich das Duo diesmal auf die Kooperation mit einigen wenigen, sorgfältig ausgewählten Künstlern, um der Platte einen Wiedererkennungswert zu verschaffen. Musikalisch bewegen sich die Freestylers ungefähr dort, wo sie bei „Raw as F**k“ aufgehört hatten: Ein wichtiges Element ist nach wie vor der Einsatz klassischer Reggae- und Funk-Samples. Das ganze wird dann mit einer gehörigen Portion NuBreaks, E-Gitarren und einigen herausragenden Vokalisten verfeinert. Außerdem fügt die Band hin und wieder noch einen richtig krachenden Drum'n'Bass-Hammer der musikalische Rezeptur bei – fertig ist eine der besten Party-Platten 2006!

Ein wenig verändert hat sich der Freestylers-Sound aber doch: Was auf dem Vorgängeralbum mit „Pusch Up“ begonnen wurde, nämlich der Wunsch, auch in den Charts präsent zu sein, wird auf „Adventures in Freestyle“ weiter vorangetrieben. Tracks, wie „So Fine“, „Pocketful Of Sadness“, „Hard To Stay“, „Infernos“ oder die aktuelle Singleauskopplung „In Love With You“, sprechen eine deutliche Sprache: Hier werden die typischen Freestylers-Klänge – vor allem durch die hervorragenden Stimmen von Sharlene Hector, Ascap oder Corinna Greyson auf Pop-Kompatibilität getrimmt. Dadurch sind eingängige Ohrwürmer entstanden, die sicherlich auch die heimischen Hitlisten stürmen werden – und Potenzial für Remixe gibt es hier auch zuhauf! Diesen Tracks stehen echte BigBeat Kracher gegenüber, die nun stark auf den Einsatz echter E-Gitarren und Drums setzen. Das haben sich die Freestylers von NuMetal Ikonen wie Linkin Park oder Limp Bizkit gekonnt abgeschaut! Wer also zufällig einen energiegeladenen Actionfilm dreht und noch adrenalintriefende Musik braucht, ist mit Tracks, wie „Security“, „In The Beginning“, Jump 'n Twist oder „Fast Life“ bestens bedient!

Fazit: „Adventures in Freestyle“ ist ungemein professionell produziert und dabei äußerst abwechslungsreich. Hier dürfte wirklich für jeden etwas dabei sein – deswegen vergeben wir hochverdiente **8,5** Punkte!

TestFacts: Freestylers - Adventures in Freestyle

Einzeltrackbewertung

1	In The Beginning	9
2	Security	10
3	Could I Be Dreaming	10
4	Fast Life	7,5
5	In Love With You	7,5
6	Jump 'n Twist	9
7	Pocketful Of Sadness	8
8	Electrified	6,5
9	Hard To Stay	10
10	Painkiller	10
11	Turn To Dust	8,5
12	Old Skool Fool	6
13	So Fine	9
14	Beat It Down	7,5
15	Infernos	9,5

Spielzeit 63:00 Minuten
Label Against the Grain (P.I.A.S.)

supreme Wertung: **8,5***

*Die Wertung basiert auf der Einschätzung von: Mitja
Die Gesamtwertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Titelwertungen. Ergänzende Kriterien betreffen die Spielzeit: <45 Min: -0,5 Punkte, <40 Min: -1 Punkt, >75 Min: +1 Punkt und besondere zusätzliche Ausstattung (Videos, Bonusdatenträger, aufwändige Verpackung, usw.): mind. +0,5 Punkte